**Gefährdungsanalyse/Sofort-/Maßnahmenplan zur Gefährdungslage am Beispiel Verwaltung**

***Coronavirus (SARS-CoV-2)***

***Stand: 22.04.2020***

| ***Lfd. Nr.*** | ***Gefährdung*** | ***Maßnahme*** | ***Arbeitsbereich*** | ***Bemerkungen zur Umsetzung*** | ***Umsetzung*** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| ***Ja*** | ***Nein*** |
| ***1*** | Gefahr durch mangelnde Unterweisung der Mitarbeiter z. B. durch Nichteinhaltung der erforderlichen Hygienemaßnahmen | Informationsveranstaltung/ Unterweisung für die/der Mitarbeiter durchführen; Themen:1. Vorgehen bei Krankheitsverdacht
2. Verhalten bei Erkrankung
3. Informationsquellen
4. Übertragungs-/Ansteckungswege
5. Dauer Inkubationszeit
6. Symptome bei Erkrankung
7. Gefährdete Personen
8. Schutzmaßnahmen
9. Wann Handreinigung/-desinfektion
10. Wie Handreinigung/-desinfektion
11. Erf. Schutzausrüstung
 | Alle | Unterweisung über Rundmail um größere Menschenansammlungen zu vermeiden. |  |  |
| ***2*** | Gefahr von Ansteckungen/Verschleppung durch kontaminierte Personen (Mitarbeiter/Besucher) bei Kundenkontakt/Personenkontakt in der Firma/am Standort | Installation von Desinfektionseinrichtungen, inkl. Hinweisschild  ***Händedesinfektion durchführen"*** | Gebäude d. Betriebsstätte allgemein |  |  |  |
| ***noch Nr. 2*** |  | Zutrittsverbot für Betriebsfremde aussprechen ➪ z. B. im Falle einer Pandemie | DienststellenleitungUmsetzung durch Pforte/ Telefonzentrale | Nur Systemrelevante Besuche z. B. Lieferung Büromaterial und vereinbarte notwendige Besuche. |  |  |
| Reinigung z. B. von Türklinken zumindest in Bereichen mit Kundenkontakt durchführen. | Überall | Einmal täglich mit fettlöslichen Haushaltsreiniger – in stark frequentierter Lage ggf. noch zusätzlich desinfizieren |  |  |
| ***3*** | Gefahr von mangelnder Handlungsfähigkeit durch Ansteckungen | Heimarbeitsplätze für alle Mitarbeitende die nicht unbedingt vor Ort sein müssen | O-ZD, O-B, O-IT | Wenn Heimarbeitsplätze nicht möglich sind, dann nur einzeln im Büro arbeiten. |  |  |
| Die für die Handlungsfähigkeit der Betriebsstätte notwendigen Mitarbeiter festlegen , Vertretungsregeln schriftlich erstellen  | O-ZD, Dienststellenleitung |  |  |  |
| Büros auf unbedingten "Notbetrieb fahren", Anzahl der notwendigen Mitarbeiter vor Ort auf Minimum reduzieren. Nur noch max. eine Person pro Raum.  | **Alle** |  |  |  |
| Erforderliche Besprechungen möglichst per Telefon- oder Videokonferenz | Alle |  |  |  |
| Festlegung v. Vorschriften zur Minimierung von persönlichen Kontakten | O-ZD, O-B  | Bei notwendigen Vor-Ort-Terminen (z.B. Baustellen, Baufallschätzung) Teilnehmer auf absolutes Minimum beschränken. |  |  |
| Verhaltensweise für nichterkrankte Kontaktpersonen, die mit erkrankten Mitarbeitern im Kontakt standen, festlegen | Alle | Entsprechend der Vorgaben des Gesundheitsamts. |  |  |
| ***4*** | Gefahr des unbeabsichtigten Kontakts mit kontaminiertem Material  | Dichte Schutzhandschuhe verwenden. Z. B. für Hausmeister, Registratur. | Poststelle, Hausmeister, Registratur | PSA (Pers. Schutzausrüstung) und Hautschutzcreme vorhalten. |  |  |
| ***5*** | Gefahr von mangelnder Reinigungsmöglichkeit nach einem Kontakt mit kontaminiertem Material  | Mitführen oder zur Verfügung Stellung von ausreichenden Reinigungsmitteln/Desinfektionsmitteln (Außendienst) | O-ZD | Wasserkanister und Seifenspender sowie Desinfektionsmittel im Dienstfahrzeug vorhalten.Einmalhandtücher!  |  |  |
| ***6*** | Gefahr des Kontakts mit kontaminiertem Material  | Prüfen, ob ein Kontakt unbedingt notwendig ist, z. B. Reinigungsintervalle "strecken", Tätigkeiten auf späteren Zeitpunkt verschieben, zeitweilig aussetzen? |  |  |  |  |
| Schutzausrüstung für Mitarbeiter bereitstellen je nach Anforderung1. FFP2/3 Mund-/Nasenbedeckung
2. Einmalhandschuhe
3. ggf. Schutzbrille
4. kontaminiertes Material korrekt sammeln u. entsorgen
 | Poststelle, Registratur |  |  |  |
| ***7*** | Arbeiten in fremden umschlossenen Räumen | Schutzausrüstung verwenden, FFP2- Mund-/Nasenbedeckung, Einmalhandschuhe und Schutzbrille | Außendienst | PSA und Hautschutzcreme zur Verfügung stellen |  |  |
| ***8*** | Gefahr von kontaminierten Sanitäreinrichtungen  | Reinigung von Sanitäreinrichtungen lt. vorgaben RKI/Gesundheitsamt umsetzen | O-ZD |  |  |  |
| ***9*** | Gefahr durch nicht korrekte Entsorgung kontaminierter Gegenstände (Kleidung etc.) | Korrekte Entsorgungsbehälter ggf. in Zusammenarbeit mit Entsorger bereitstellen | Hausmeister  |  |  |  |
| ***10*** | Gefahr d. nicht korrekte Schutzausrüstung, durch nicht korrekt angewendete Schutzausrüstung | Akzeptanz Mitarbeiter erhöhen 🡪 Unterweisung |  |  |  |  |
| Bei Mund-/Nasenbedeckung Tragedauer/ Wiederverwendbarkeit prüfen, Mund-/Nasenbedeckung die wiederverwendet werden nicht innen berühren, zum Anwenden der Mund-/Nasenbedeckung die Hände desinfizierenMund-/Nasenbedeckung bei 60 Grad zu waschen. |  |  |  |  |
| ***11*** | Gefahr von Kontamination durch nicht korrekte bzw. nicht mehr gültige Festlegungen | Diese Gefährdungsanalyse ist bei Sachstandsänderung bzw. bei neuen Veröffentlichungen/Anweisungen durch öffentliche Stellen anzupassen. |  |  |  |  |
| ***12*** | Gefahr von psychischer Beeinträchtigung durch* allgemeine Ängste
* Angehöriger/r einer Risikogruppe
* Betreuungs- und/oder Pflegenotwendigkeit von Angehörigen
* veränderte Arbeitssituation hinsichtlich Arbeitsort, -zeit & -inhalt
 | Information, klare Verabredungen, Anpassung an Situation, Einschaltung BAD | Alle |  |  |  |

Diese Gefährdungsanalyse ist zu pflegen und durch die Verantwortlichen vor Ort fortzuschreiben.

Oberstes Ziel muss es sein, Panik zu vermeiden, um der Einrichtung die Handlungsfähigkeit zu erhalten, bei gleichzeitiger Einhaltung des erforderlichen Schutzstandards für die Mitarbeitenden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ den: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_;

Verantwortliche Person : \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_